Kölsche Tön zum Abschluss

Chor „Saitenwind“ gibt Konzert zum Ende der Weihnachtszeit

VON CHRISTOPHER DRÖGE

BAYENTHAL. Am vergangenen Wochenende fanden sich schon viele ehemals prächtig geschmückte Weihnachtsbäume als vertrocknende Gerippe bei den Mülltonnen wieder – wer sich jedoch noch nicht so sang- und klanglos von der besinnlichen Zeit verabschieden wollte, fand in St. Matthias in Bayenthal eine Zuflucht: Hier hatte der Chor „Saitenwind“ noch einmal zu einem weihnachtlichen Konzert eingeladen.

Begleitet von Pianistin Christiane Boßfeld und Barbara Heykaus an der Flöte, ließ der Chor mit zahlreichen Weihnachtsliedern die Adventszeit noch einmal aufleben. Darunter Titel wie „Seht am Himmel steht ein Stern“ und „Engel gucken schon ums Eck“ von Lorenz Maierhofer, aber auch englische Lieder wie das Volkslied „The first Nowell“. Gut vertreten war auch die kölsche Sprache: Etwa mit „Betlehem im Land Judäa“ von Hans Knipp, „Engele för Freud“ von Helmut Zehnpfennig und „Kling Glöckche“, einer kölschen Variante des Klassikers. Einige weihnachtliche Geschichten, vorgetragen von Thomas Warnke, rundeten das Programm ab.

Ließen die Weihnachtszeit ausklingen: Die Mitglieder des Chors „Saitenwind“ bei ihrem Konzert in St. Matthias. (Foto: Dröge)

Bereits vor zwei Jahren hatte „Saitenwind“ schon einmal erst nach den Feiertagen zu einem weihnachtlichen Konzert eingeladen. „Die eigentliche Adventszeit ist ja so furchtbar vollgepackt mit solchen Veranstaltungen. Da gibt es gefühlt pro Tag 1000 Konzerte“, sagte Chormitglied Ursula Timmerscheidt.

„Das wollten wir damals ein wenig entzerren. Außerdem fanden wir es schön, den Abschluss der Weihnachtszeit am Dreikönigstag mit einem Konzert noch einmal abzurunden“, so Timmerscheidt.